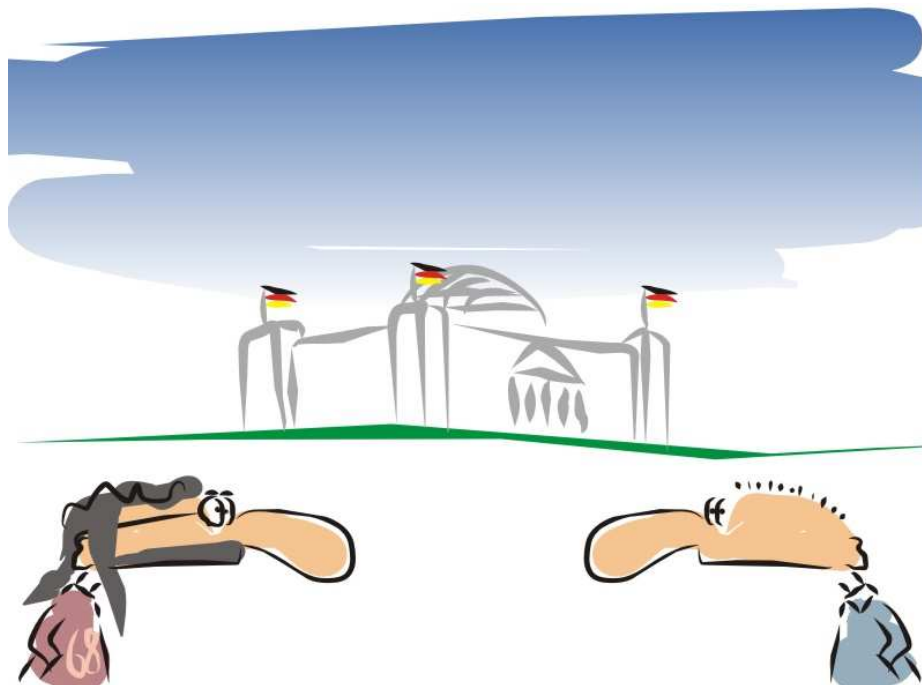




Das ist der Bundestag. Hier wird Politik gemacht.



Es gibt zwei verschiedene Meinungen,
wie Deutschland regiert werden soll.



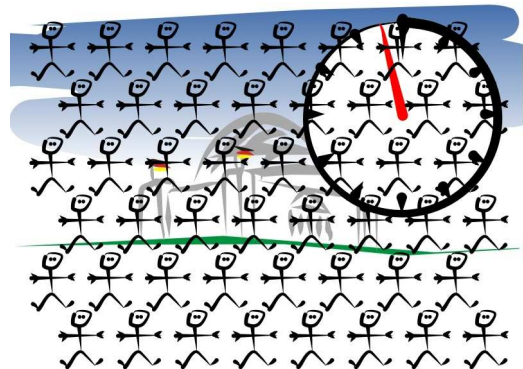
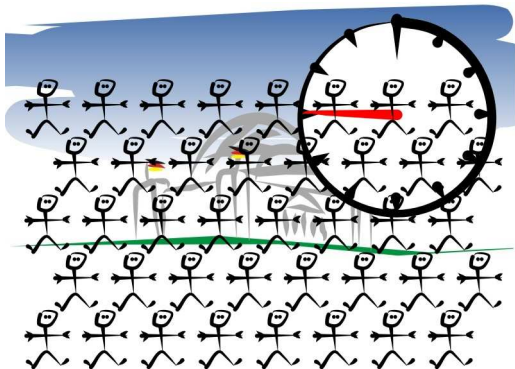
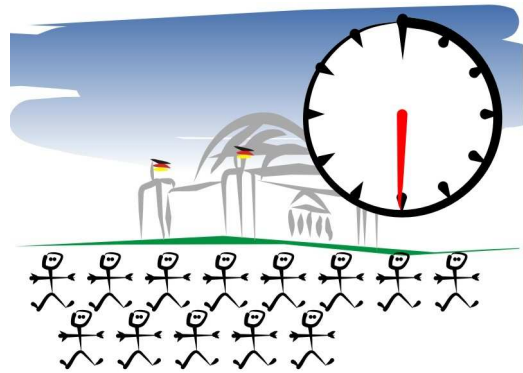
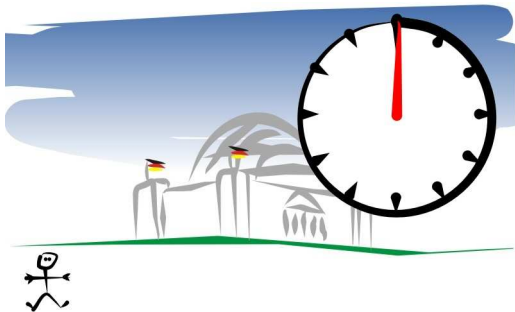
Karl sagt: „Der Staat soll alles regeln.“

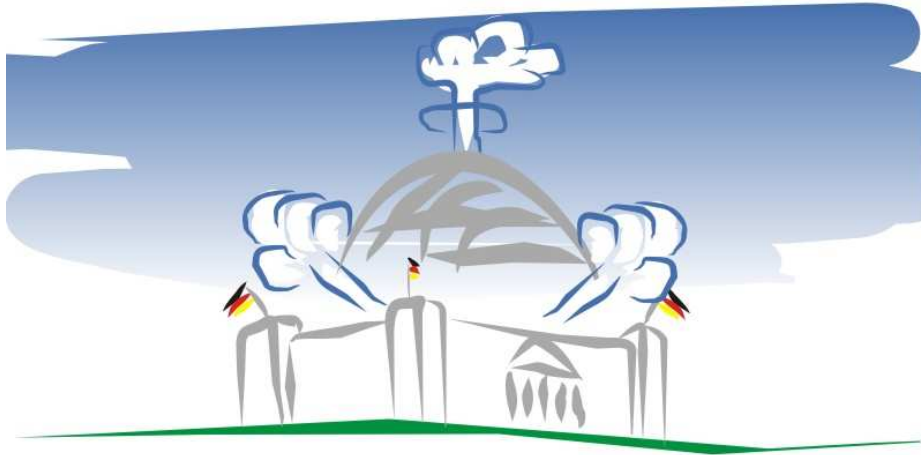


Paul sagt: „Ich kann auch was. Der Staat soll nur das regeln, was ich alleine nicht kann.“



Wenn der Staat zu viel macht, sind viele Menschen mit unnötigen Aufgaben beschäftigt.





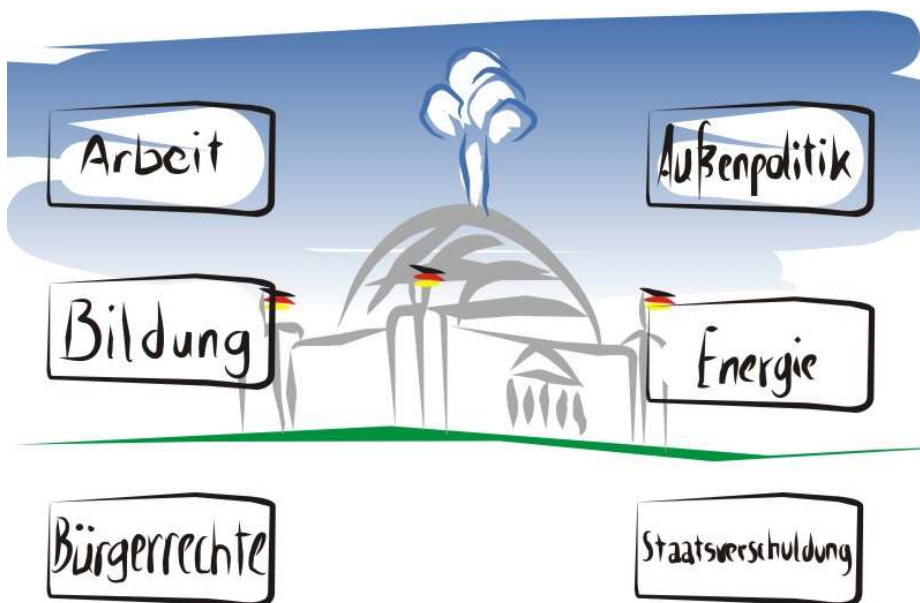
Irgendwann wird es einfach zu viel
und nichts funktioniert mehr richtig gut.



Dann ist auch Karl nicht glücklich.



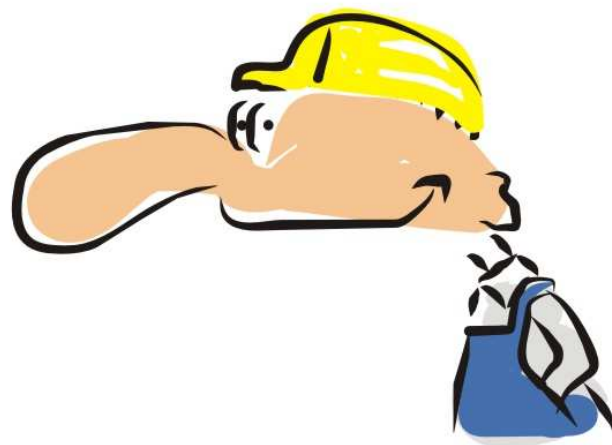
Wir wissen, wie man das vermeiden kann.
Wir wollen die Bürger stark machen.



Arbeit



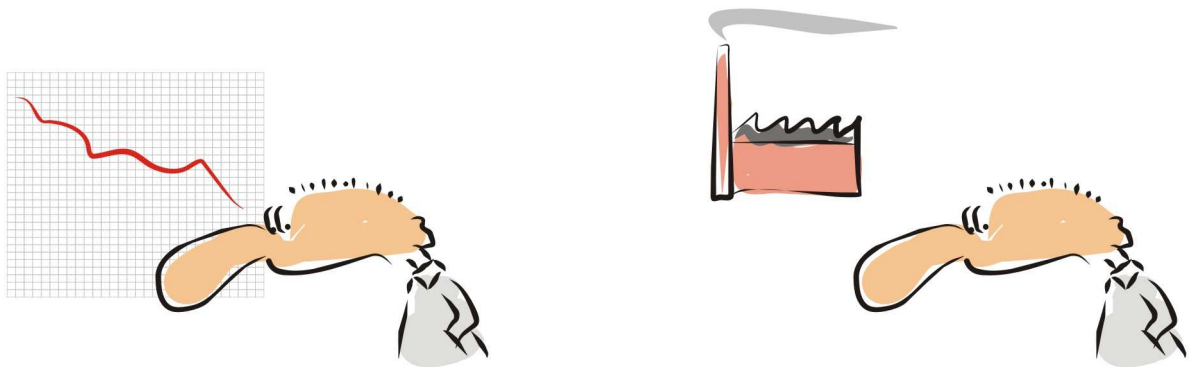
Das ist Paul.



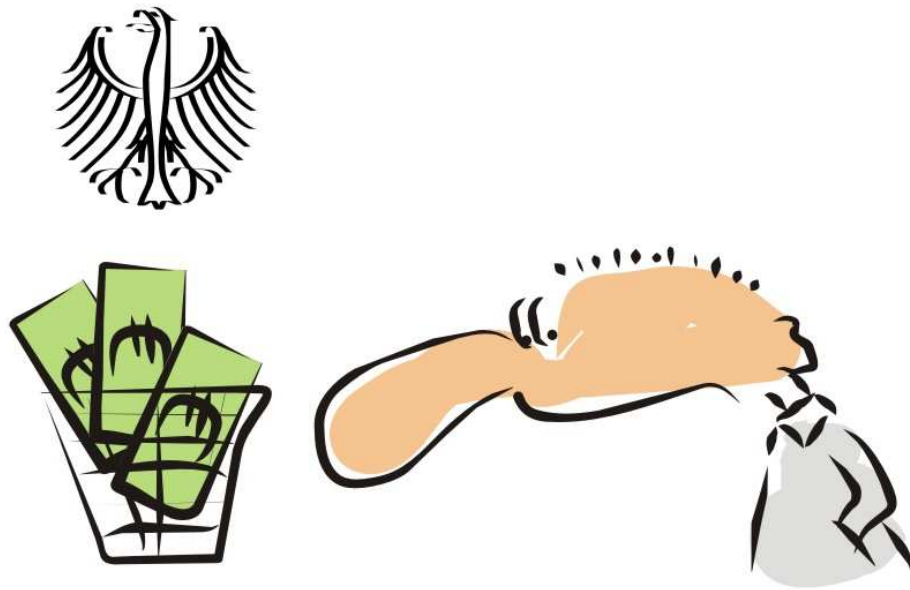
Paul geht arbeiten und verdient Geld.



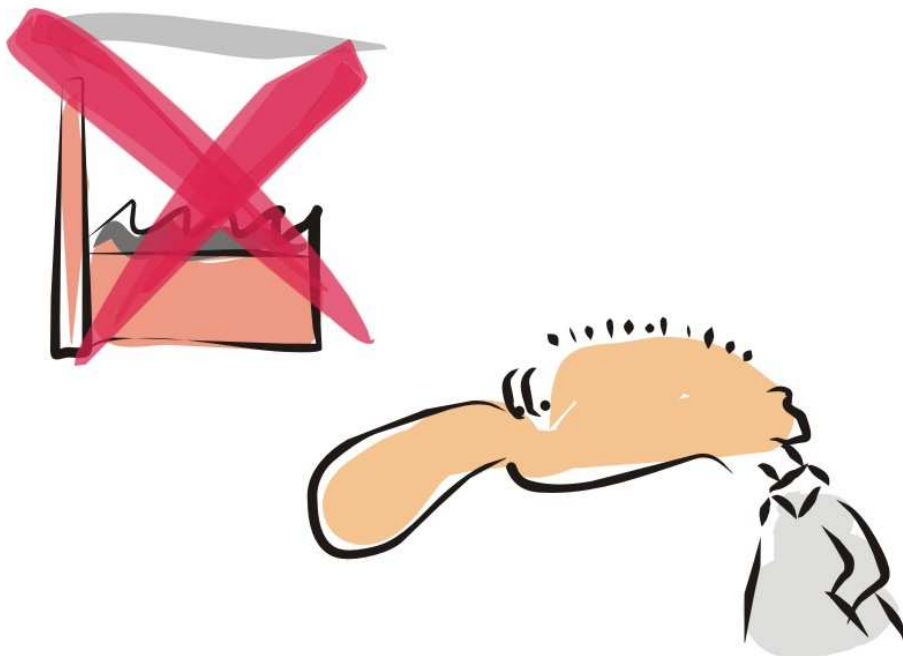
Damit bezahlt er seine Wohnung, sein Essen und das, was er sonst noch so braucht.



Wenn es der Wirtschaft nicht gut geht, kann Paul seine Arbeit verlieren.



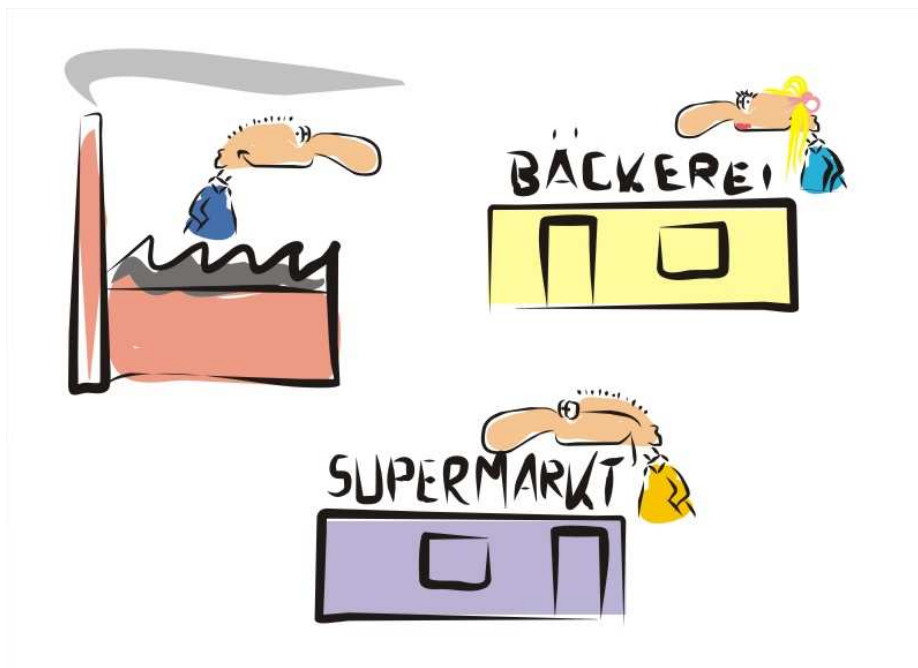
Der Staat hat versucht, mit viel Geld zu helfen.



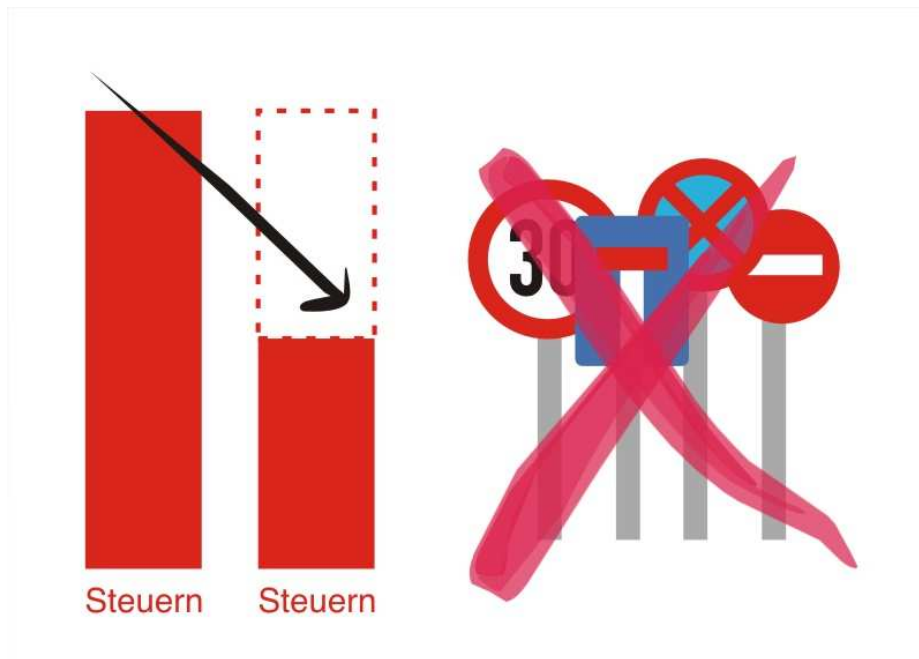
Aber Paul hat trotzdem seine Arbeit verloren.



Und mit ihm viele andere.



Wir sagen: Der Staat schafft keine Arbeitsplätze.
Die Menschen schaffen Arbeitsplätze:
in der Fabrik, in der Bäckerei, im Supermarkt.



Wir wollen weniger Steuern und Regeln. Dann findet Paul leichter Arbeit und hat mehr Geld in der Tasche.



Pauls Leistung muss sich lohnen.
Dann ist Paul glücklich.

Bildung



Das ist Deutschland.



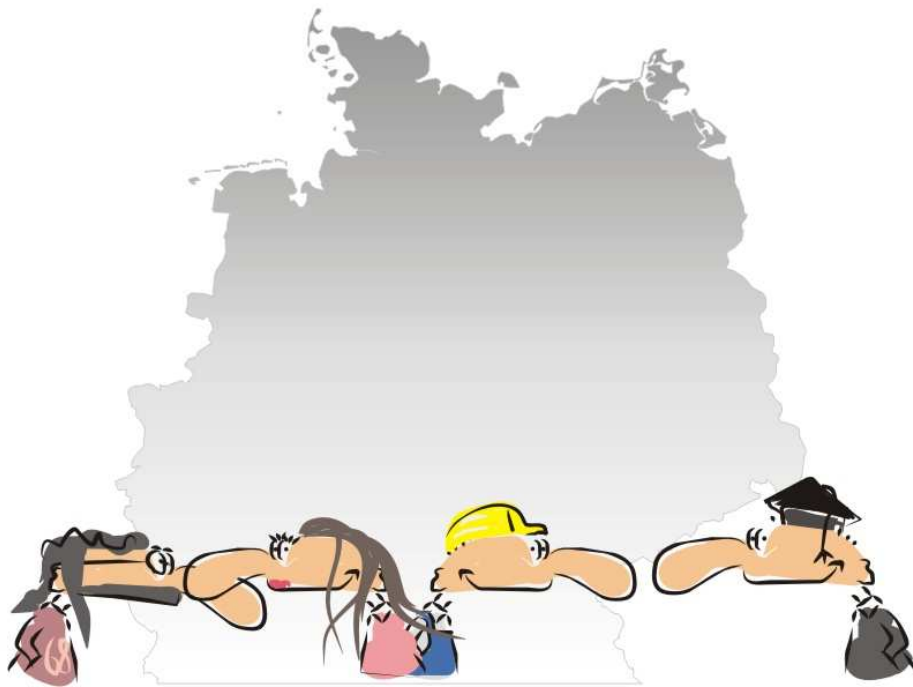
Deutschland hat kein Gold,



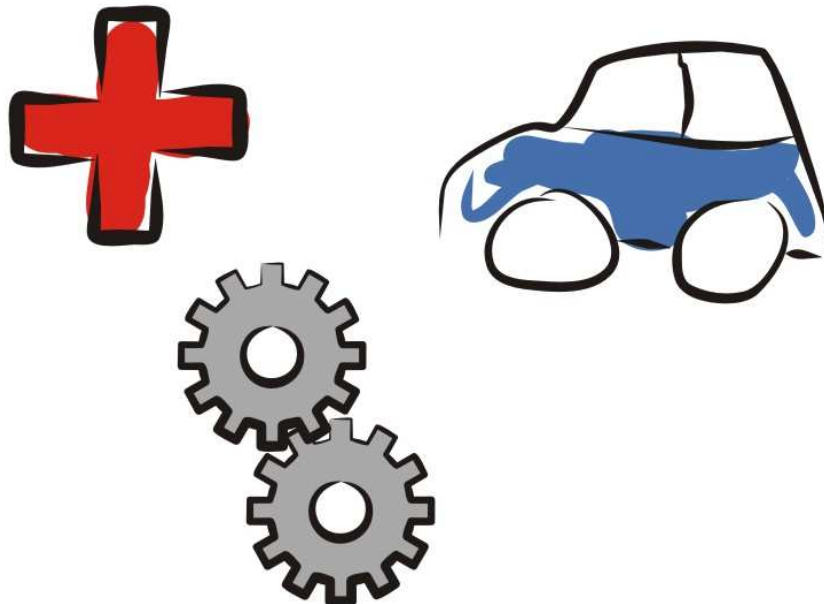
... keine Diamanten



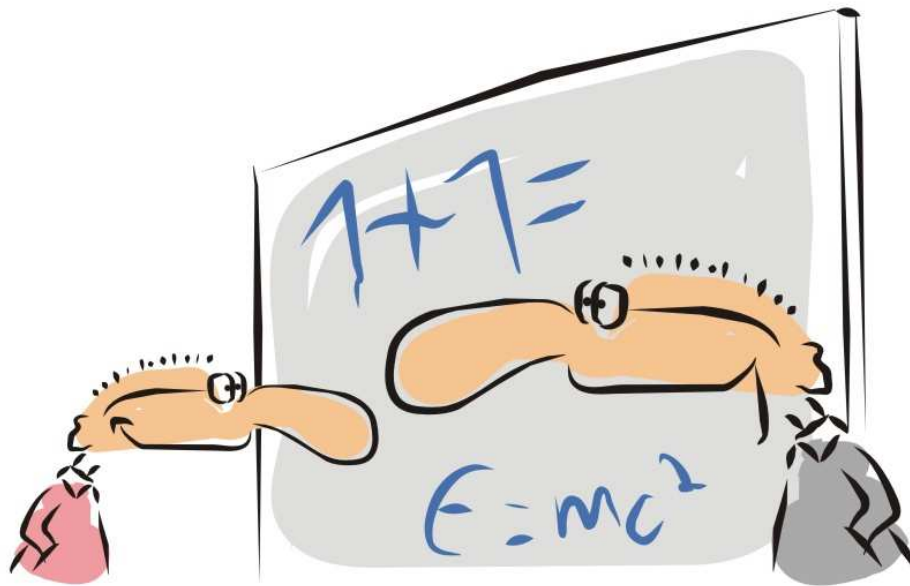
... und kein Erdöl.



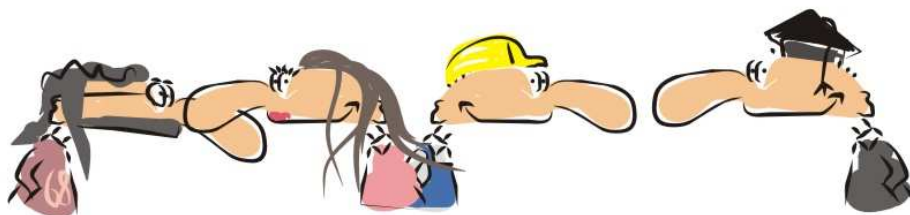
Aber Deutschland hat verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten Talenten.



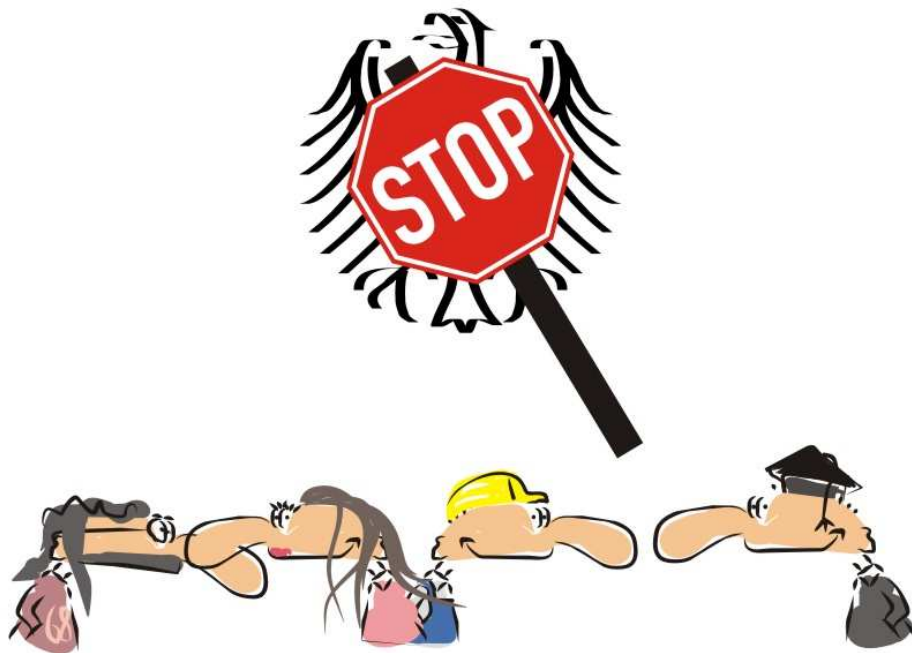
Sie wissen, wie man Leute gesund macht, wie man Autos baut, wie man Maschinen zusammensetzt.



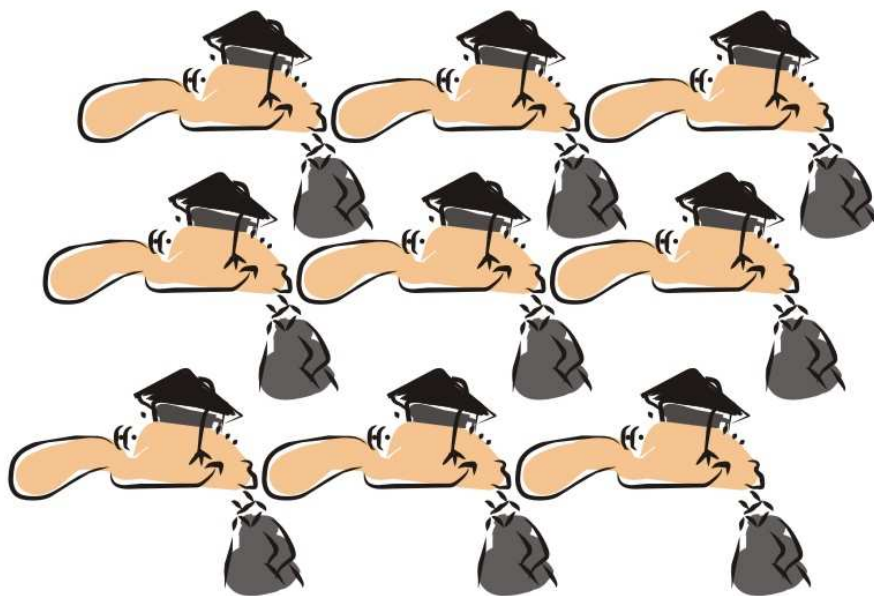
Um noch viel mehr zu schaffen,
brauchen die Menschen in Deutschland Bildung.



Dabei sollen alle Talente gefördert werden!



Aber der Staat mischt sich zu sehr ein.
Wir sagen: STOPP!



Der Staat soll dafür sorgen, dass alle Menschen
nach ihren Bedürfnissen gefördert werden.
Dann gibt es in Deutschland noch mehr kluge Köpfe.

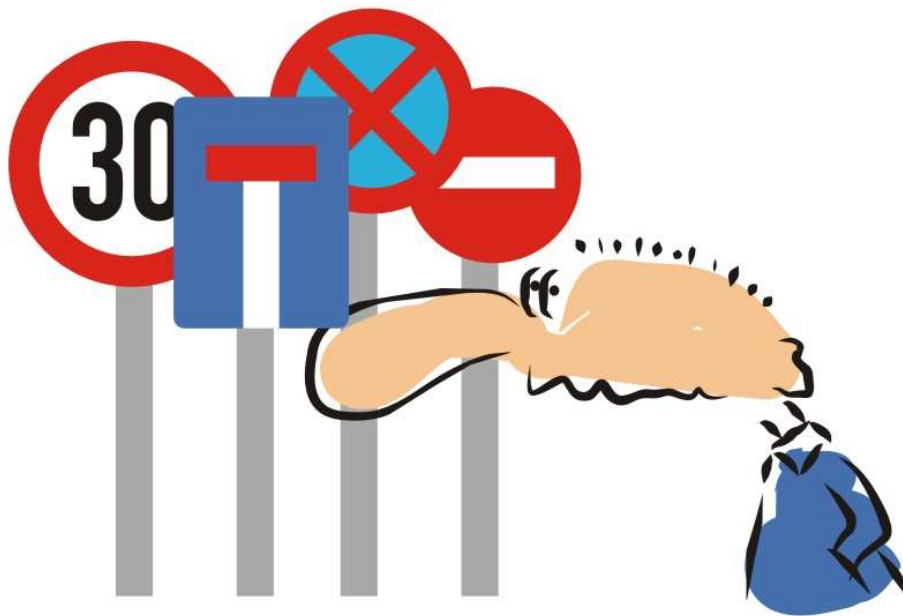
Bürgerrechte



Paul ist Bürger. Und Paul hat Rechte.



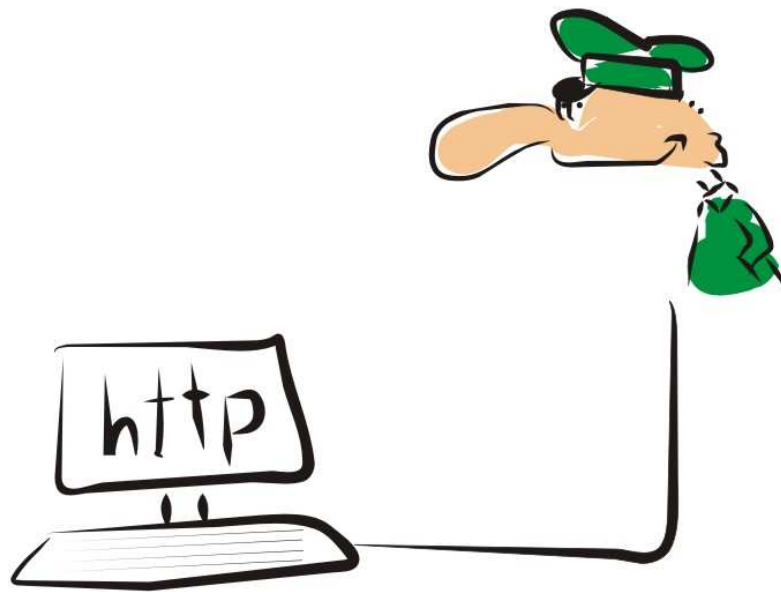
Paul weiß: Der Staat ist dazu da,
um seine Rechte zu schützen.
Damit Paul immer seine Meinung sagen kann,
damit ihm niemand etwas wegnimmt oder ihm wehtut.



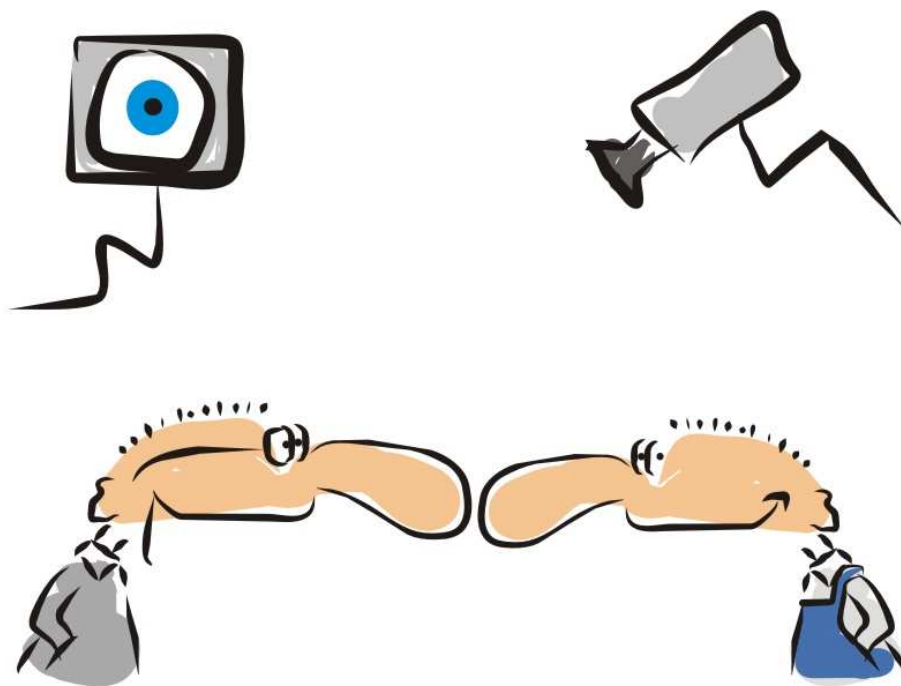
Aber der Staat verbietet Paul zu viel.



Wir sind dagegen,



... dass der Staat
Paul den Zugang zu Seiten im Internet verbietet,



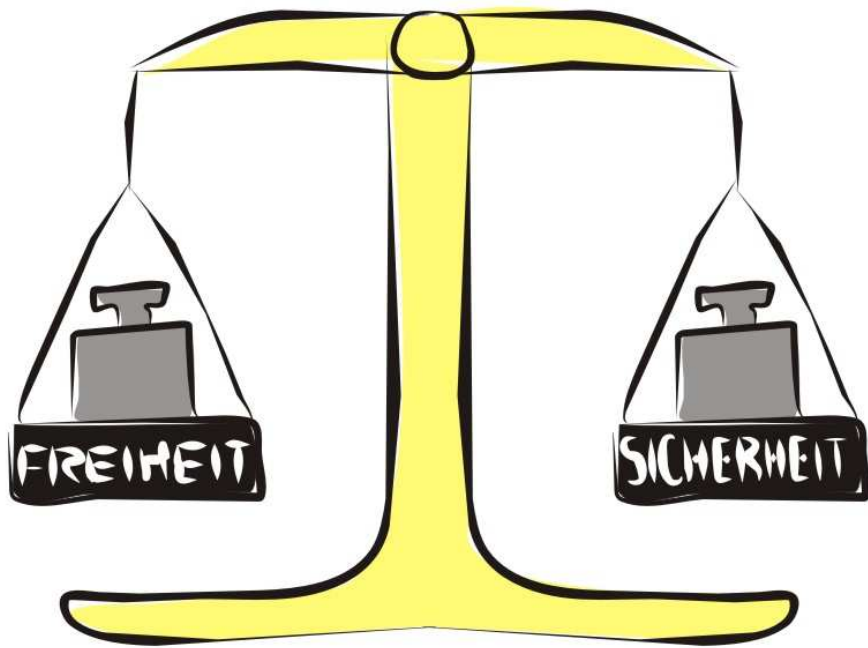
... dass Paul überall gefilmt werden kann,



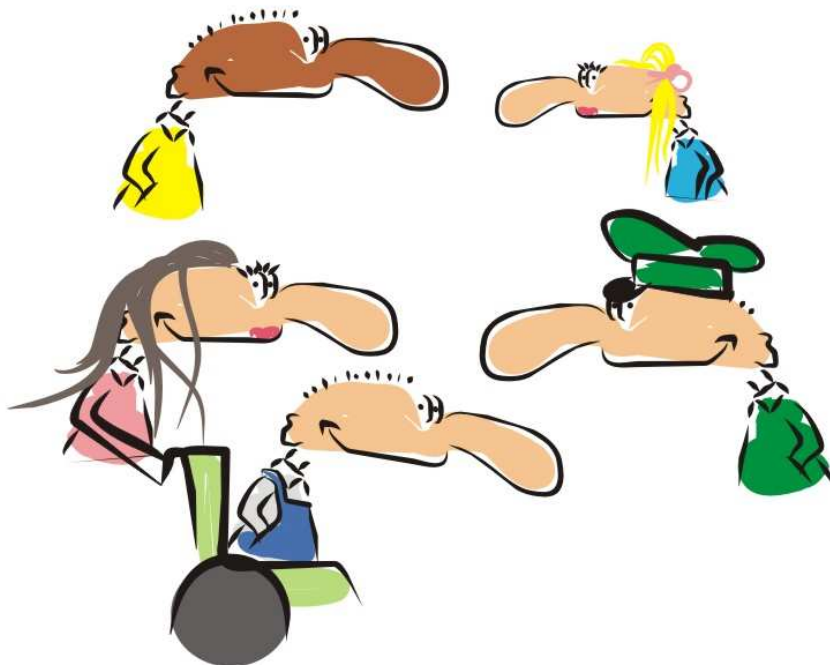
... dass Pauls Daten bei der Bank verraten werden



... oder jemand nachschauen kann,
was Paul zu Hause so macht.

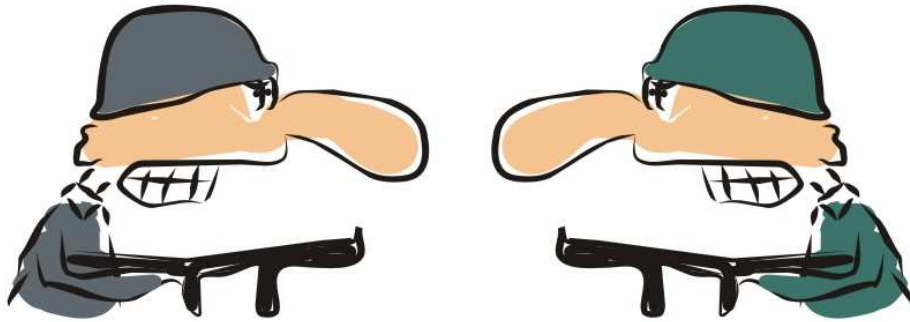


Wir sagen: Freiheit und Sicherheit
müssen im Gleichgewicht sein.



So können alle Menschen friedlich miteinander leben.

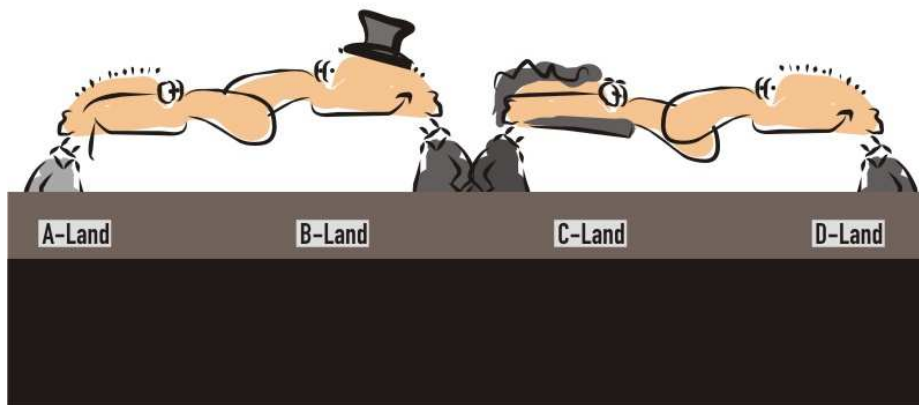
Außenpolitik



Viele Länder mögen sich nicht.
Manche führen sogar Krieg.



Wir wollen, dass sie damit aufhören.



Die Länder sollen miteinander reden.



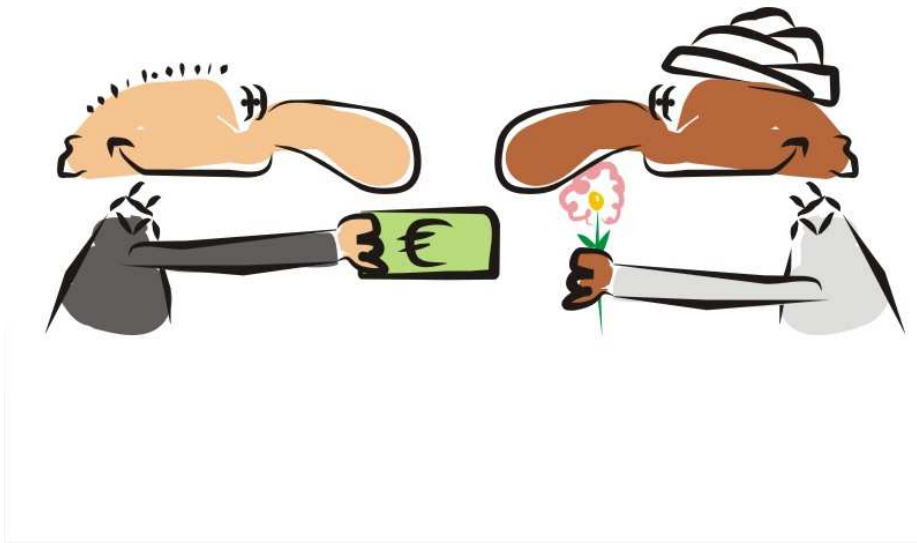
Ein Friedensvertrag hilft ihnen dabei, Freunde zu sein.



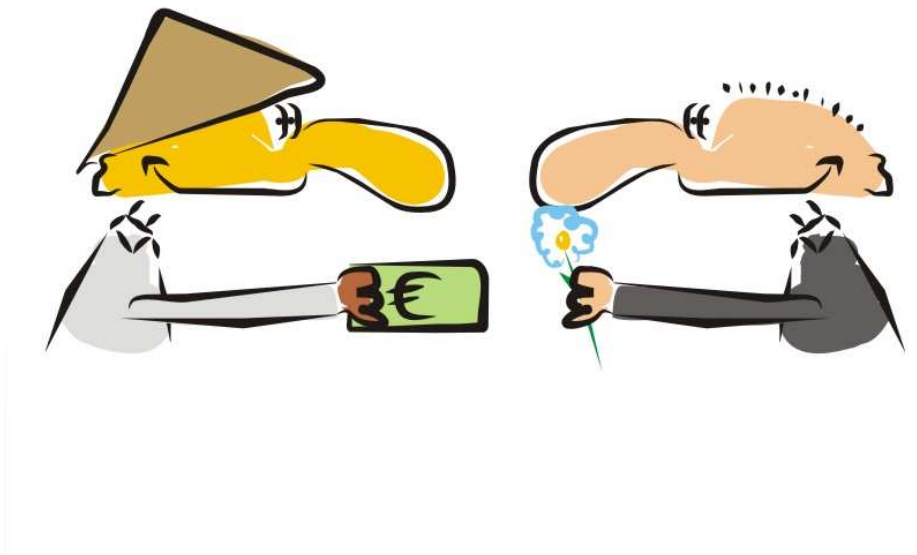
Wir wollen, dass die Waffen weggeworfen werden.



Freiheit braucht Freunde. Wir helfen ihnen dabei.



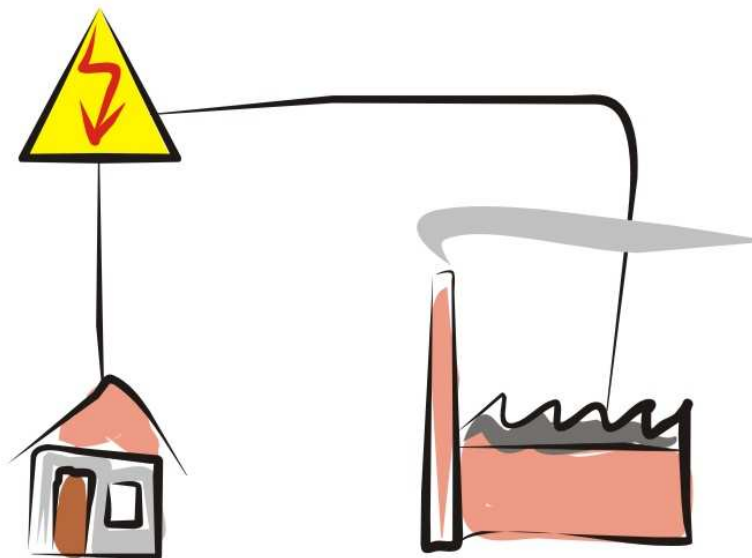
Wenn die Länder miteinander handeln,
haben sie viel mehr davon, als wenn sie Krieg führen.



Energie



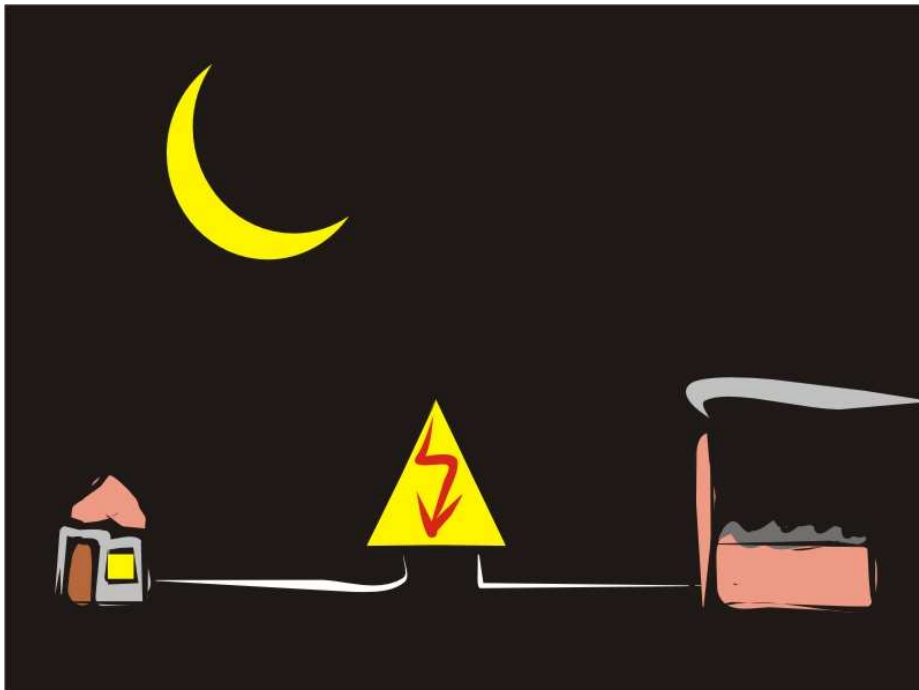
Jeder braucht Strom: zu Hause



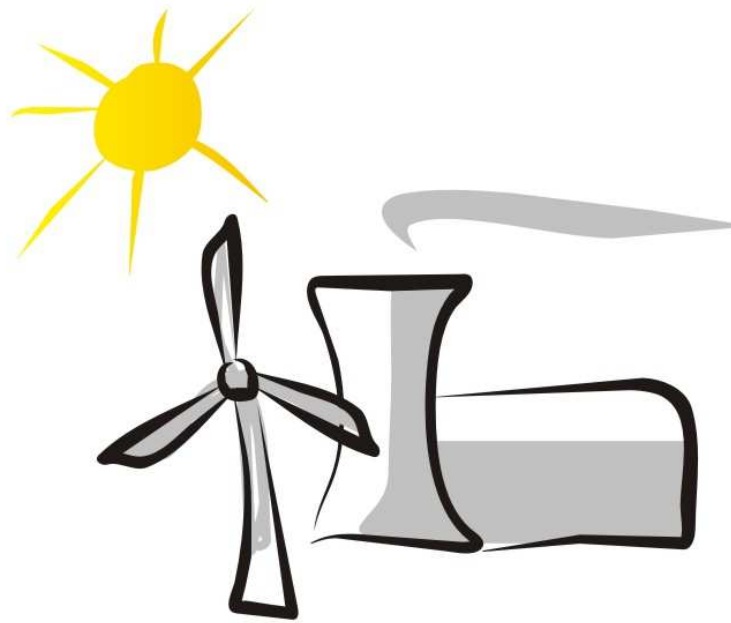
... und bei der Arbeit.



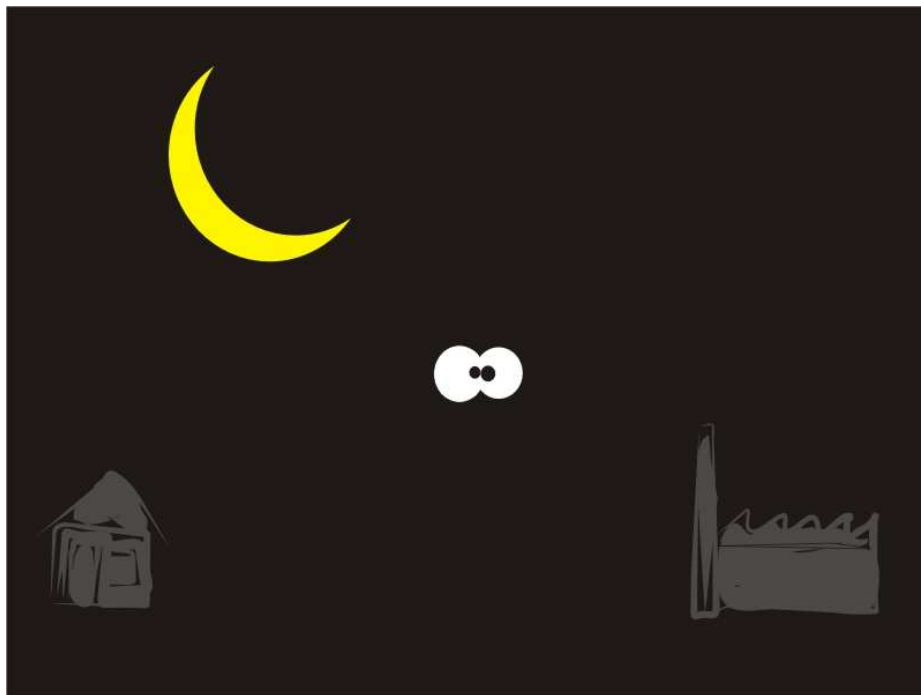
Auch, wenn's regnet.



Und auch, wenn's dunkel ist.

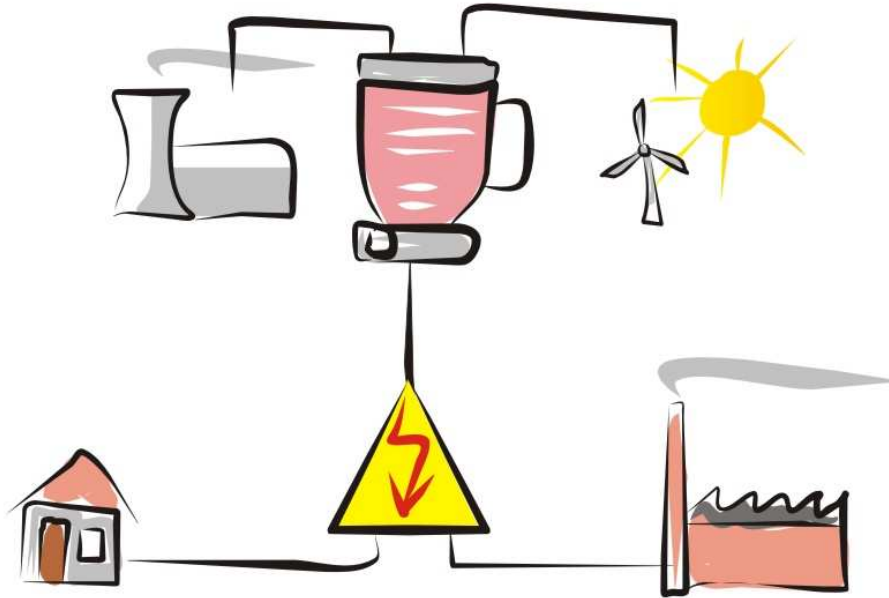


Es gibt viele Möglichkeiten, Strom zu bekommen.

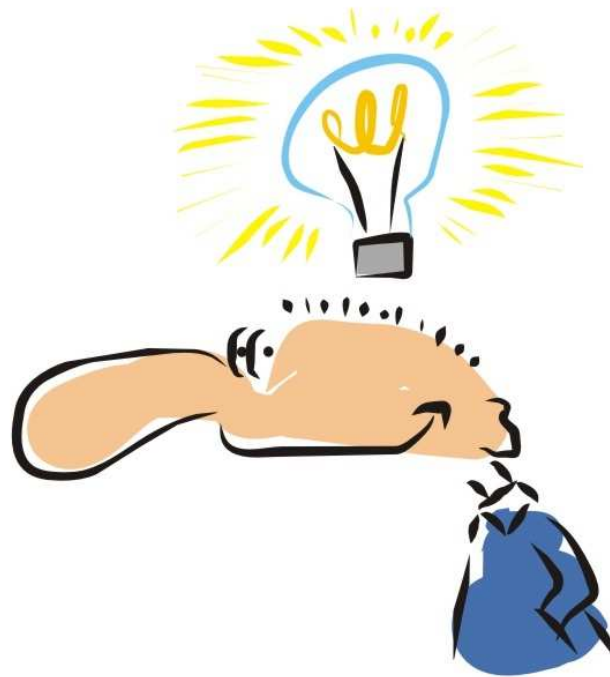


Wenn wir Strom nur von der Sonne bekommen,
dann fehlt was.

Wir wollen, dass keiner im Dunkeln sitzen muss.
Und wir wollen, dass die Umwelt sauber bleibt.



Wir sagen: Egal woher der Strom kommt
– die Mischung macht's.



Neue Ideen helfen dabei.



Die Umwelt bleibt sauber und das Licht bleibt an.

Staatsverschuldung



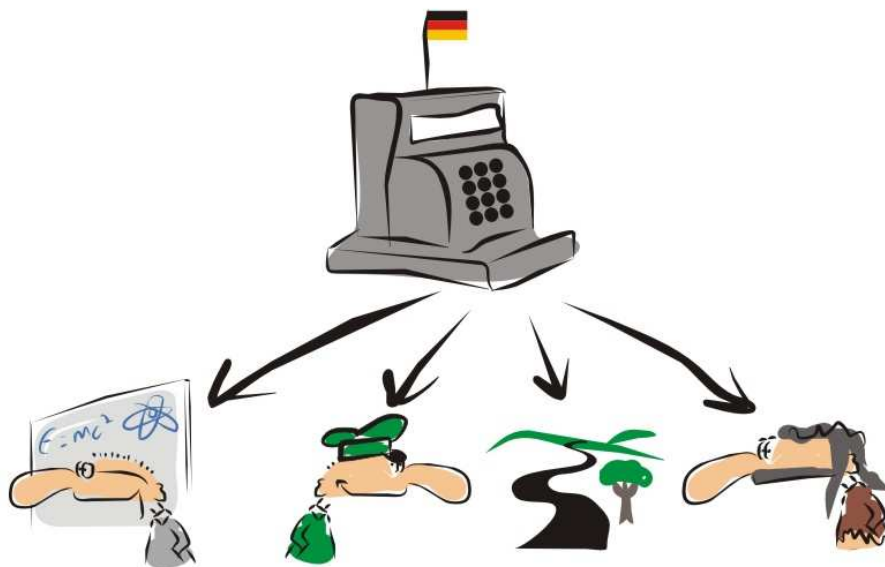
Der Staat bekommt Steuern:
von allen, die arbeiten, und allen, die Sachen kaufen.



Aber der Staat gibt mehr Geld aus, als er bekommt,
und zwar für viele unnötige Sachen.

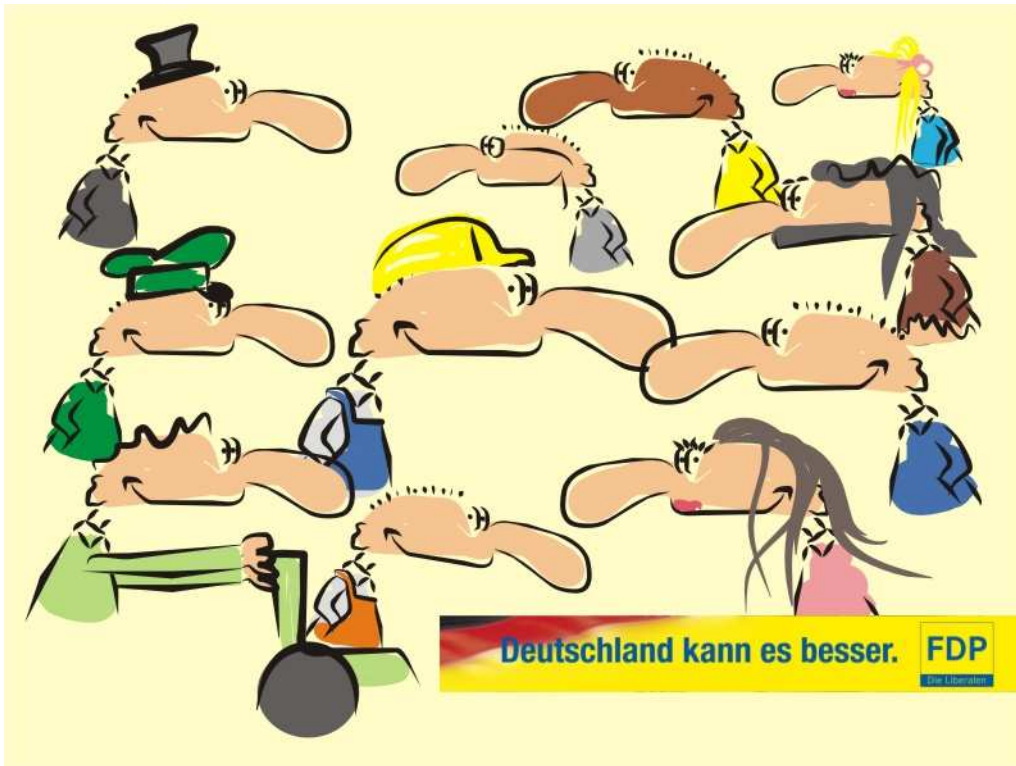


Wenn wir damit aufhören, bleibt mehr Geld für die,
die es wirklich brauchen.



Der Staat braucht Geld für Bildung, für Sicherheit,
für Straßen und für Menschen,
die auf Hilfe angewiesen sind.

Wir glauben:



Impressum

FDP-Bundesgeschäftsstelle
Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin
Tel. (030) 2 84 95 80
E-Mail: info@fdp.de

Idee: Helmut Metzner, Abteilungsleiter Strategie und Kampagnen

Text: Dr. Robert Borsch, Erik Friemel, Florentine Hötzel, Felix Lehmann, Andreas May, Annette Moussa, Fee Müller, Doreen Storbeck, Wendelin Winkelmann, MitMachZentrum

Zeichnungen: Björn Piechotta

© 9/2009